

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



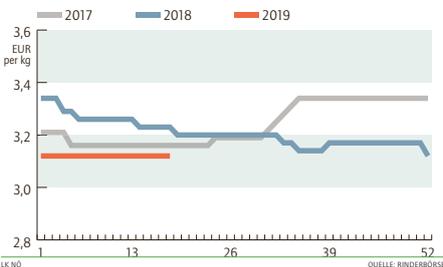
Stiere fortgesetzt unter Druck

Der gegenläufige Trend am NÖ Rindermarkt geht auch diese Woche weiter – Der Stiermarkt wird seit Wochen von fehlenden Absatzmöglichkeiten geprägt, das hat bei einer normalen Angebotssituation mittlerweile zu einem Rückstau im Markt geführt – Dabei betrifft diese Entwicklung sowohl Stiere in wie auch außerhalb von Qualitätsprogrammen – In der Vermarktung sorgen die Abnehmer mit Hauspreisen für Unruhe – Zu den von der Rinderbörse gebotenen Preisrücknahmen beim Basispreis und den Zuschlägen – In Deutschland hat sich die Situation bei Schlachtstieren etwas stabilisiert – Das Angebot ist eher gering, da bei den Landwirten das Augen-

merk auf der Feldarbeit liegt – Nach Wochen rückläufiger Preise blieben die Preise weitgehend unverändert – Bei Schlachtkühen setzt sich die Aufwärtsentwicklung fort, da Kühe weiterhin knapp und entsprechend gesucht sind – Auch in Österreich sind Schlachtkühe lebhaft nachgefragt – Nach drei Wochen mit unveränderten Preisen, schlägt sich das auch wieder in steigenden Notierungen nieder – Die Schlachtkuhpreise verbesserten sich um drei Cent – Ohne Änderung bleiben die Preise für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte zuletzt in Woche 16 für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen Basispreis von 3,43 € und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus Ust.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. Ust.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

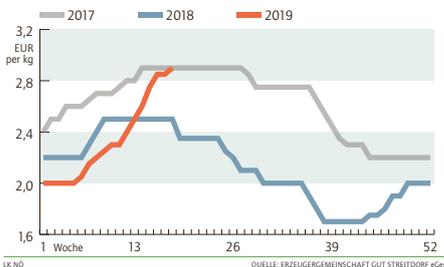
Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	29.4 - 5.5.	(k.E.)	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	25.4 - 1.5.	1,58 €	(1,58 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	29.4 - 5.5.	2,90 €	(2,85 €)

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. Ust.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 18/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 2,55	bis 2,68	3,19 bis 3,71
U	– bis – 2,48	bis 2,61	3,12 bis 3,64
R	– bis – 2,37	bis 2,50	3,05 bis 3,57
O	– bis – 2,15	bis 2,28	2,80 bis 3,15
P	– bis – 1,90	bis 2,03	2,73 bis 3,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Net-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere (jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,72 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 18/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,10	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E 2,47 bis 3,09
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U 2,40 bis 3,02
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R 2,33 bis 2,95
				Kl. O 2,17 bis 2,76
				Kl. P 1,92 bis 2,51

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 23.04.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	30 Stk.	79 kg	5,51 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	36 Stk.	96 kg	5,10 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	46 Stk.	106 kg	5,26 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	48 Stk.	115 kg	5,13 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	85 Stk.	134 kg	4,67 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	17 Stk.	78 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	9 Stk.	98 kg	3,81 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	105 kg	3,82 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	114 kg	4,27 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	128 kg	4,05 €/kg
Fleischrasen	männl.	18 Stk.	111 kg	5,74 €/kg
Fleischrasen	weibl.	9 Stk.	115 kg	4,41 €/kg
Gesamt		324 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	164 kg	3,52 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	143 kg	3,70 €/kg
Gesamt		4 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 16/2019
Bei Abgabe an den Handel; gekühlt, in Euro ohne Ust.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 2,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 16/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	938	3,72 (-0,05)	179	3,71 (-0,06)
	R3	286	3,66 (-0,05)	71	3,63 (-0,06)
	E-P	2.738	3,69 (-0,04)	631	3,66 (-0,07)
Kühe	R3	356	2,86 (± 0,00)	108	2,81 (+ 0,04)
	O3	100	2,62 (-0,04)	22	2,54 (-0,01)
	E-P	2.080	2,72 (-0,01)	455	2,71 (± 0,00)
Kalbinnen	U3	326	3,83 (+ 0,02)	87	3,74 (-0,05)
	R3	314	3,54 (-0,01)	72	3,52 (-0,10)
	E-P	1.076	3,60 (+ 0,02)	231	3,62 (-0,06)
Schweine	S	48.174	1,83 (± 0,00)	8.244	1,84 (± 0,00)
	E	19.728	1,71 (± 0,00)	3.330	1,71 (± 0,00)
	U	914	1,49 (± 0,00)	174	1,49 (-0,02)
Kälber ¹⁾	S-P	68.827	1,79 (± 0,00)	11.748	1,80 (-0,01)
	E-P	371	6,03 (+ 0,01)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Milchmenge in Ö weiter unter 2018

269.517 Tonnen Milch wurden im Februar 2019 in Österreich erzeugt, davon 19,5 Prozent in NÖ – Von dieser Gesamtzeugung wurden österreichweit sieben Prozent an Molkereien in anderen Mitgliedsländern verkauft – Anders als die EU-weite Milchproduktion, wo das Vorjahresniveau im Februar wieder überschritten wurde, bleibt die Ö-Milcherzeugung weiter unter dem Vorjahreswert – Die gesamte Milcherzeugung ist um 2,4 Prozent zurückgegangen, den Molkereien in Ö standen 2,7 Prozent weniger Milch als im Februar

2018 zur Verfügung – Die Tagesanlieferung hat zum Jänner 2019 um 3,8 Prozent zugenommen – 19 Prozent der in Österreich übernommenen Milch sind Bio- oder Bioheumilch, im Februar waren das 47.622 Tonnen – Die Biomilchmenge ist zum Jänner dabei relativ im gleichen Maß gestiegen wie die Menge an GVO-freier Qualitätsmilch – Im Februar 2019 entsprachen 99,49 Prozent der in Österreich angelieferten Milch der 1. Güteklasse – Für 94,57 Prozent der angelieferten Milch wurde auch der S-Zuschlag ausbezahlt.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

	EEX Leipzig	KW 17/2019	Vorwoche	Änderung
Butter	Mai 2019	4.303,50	4.303,25	+ 0,01 %
	Juni 2019	4.343,75	4.364,75	- 0,48 %
	Juli 2019	4.472,25	4.449,25	+ 0,52 %
Magermilchpulver	Mai 2019	1.998,75	1.970,00	+ 1,46 %
	Juni 2019	2.019,75	1.991,25	+ 1,43 %
	Juli 2019	2.049,25	2.039,25	+ 0,49 %
Flüssigmilch	Mai 2019	34,90	34,86	+ 0,11 %
	Juni 2019	34,65	34,71	- 0,18 %
	Juli 2019	34,09	34,23	- 0,41 %

Stabile Schlachtschweinepreise

Der EU-Schweinemarkt präzentierte sich zuletzt ausgeglichener – Durch die Osterfeiertage ging der Bedarf an schlachtreifen Schweinen zurück – Das in den meisten Ländern knappe Angebot reicht aus um die Nachfrage zu decken – Auch der Handel mit China hat sich vorerst beruhigt – Die rasant gestiegenen Schweinepreise zügelten zuletzt die Kaufbereitschaft asiatischer Importeure – Der Export nach China wird aber der bestimmende Faktor für 2019 am weltweiten Schweinemarkt bleiben und laut Marktexperten für feste Schweinepreise auf dem erreichten Niveau sorgen – Offensichtlich wurde dies in Deutschland, wo der üblicherweise nach Ostern aufkommende Preisdruck völlig ausblieb – Die Preisempfehlung der Erzeugergemeinschaft blieb vorerst unverändert – In Österreich fällt das Lebendangebot nun durchschnittlich aus – Der Absatz verläuft trotz der Feiertage gut, da exportorientierte Schlachtunternehmen aufnahmefähig sind – Der heimische Bedarf an Schweinefleisch ist gedeckt, jedoch sollte die beginnende Grillsaison für Impulse sorgen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 25. April 1,58 € pro kg plus Ust. (unverändert) – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,20 € pro kg plus Ust. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 17. Woche bei 1,77 € pro kg plus Ust. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 29. April (18. Woche) 2,90 € (+ 5 Cent) pro kg plus Ust.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 18/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,92 bis 2,09
Ochsen	Klasse R	1,79 bis 1,94
Kühe	Klasse R	1,19 bis 1,25
Kalbinnen	Klasse R	1,65 bis 1,93
Schweine		1,42

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 16/2019

Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,35
Lämmer Kategorie II/III	1,83
Altschafe/Altwidder	0,63
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,54
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,44

Eierabsatz abgeflaut

Nach den Osterfeiertagen hat sich der Absatz in der Direktvermarktung erwartungsgemäß abgeschwächt – Der geringeren Nachfrage

wird mit Angebotsreduktion durch Ausstellungen begegnet – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 18/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidemarkt bleibt angespannt

Die Getreidemärkte bleiben schwach gestimmt – Aus den großen Importländern fehlen derzeit die Nachfrageimpulse und der zuletzt für Europa kursstützende Weizenexport fällt somit aus – Stärker wirkt die Erwartung einer großen Getreideernte, die laufend von neuen Prognosen befeuert wird – Neueste Zahlen des US-Landwirtschaftsministeriums versprechen für den EU-Raum um 27,25 Mio. Tonnen oder 9,6 Prozent mehr Getreide als im Dürrejahr 2018, was einer Menge von 311,65 Mio. Tonnen entsprechen würde – Die EU-Kommission geht von 307,5 Mio. Tonnen und einem Plus von knapp 6 Prozent aus – Da 2019 die Weizenanbauflächen ausgeweitet wurden, wird auch für die Weizenernernte ein kräftiges Plus zwischen 11 und 16 Mio. Tonnen prognostiziert – Die mittlerweile in Teilen Europas vorherrschende Trockenheit und die spürbare Verunsicherung der Landwirte zeigt an den Börsen derzeit noch keine Wirkung – An der Euronext in Paris tendiert der Mai-Weizenkontrakt seitwärt und notierte zu Redaktionsschluss unverändert bei 183,50 €/t – Der Juni-Maiskontrakt erreichte vergangene Woche mit 164 €/t einen neuen Tiefpunkt, konnte sich dann noch leicht erholen und schloss die Woche mit 166 €/t (+0,3%) – Am heimischen Getreidemarkt ist saisonbedingt Ruhe eingekehrt – Durumweizen verschwand vom Kursblatt der Wiener Produktenbörse – Neben Premiumweizen, der unverändert zur Vorwoche mit durchschnittlich 189,50 €/t notierte, wurde lediglich Futtergerste gehandelt.

ziert – Die mittlerweile in Teilen Europas vorherrschende Trockenheit und die spürbare Verunsicherung der Landwirte zeigt an den Börsen derzeit noch keine Wirkung – An der Euronext in Paris tendiert der Mai-Weizenkontrakt seitwärt und notierte zu Redaktionsschluss unverändert bei 183,50 €/t – Der Juni-Maiskontrakt erreichte vergangene Woche mit 164 €/t einen neuen Tiefpunkt, konnte sich dann noch leicht erholen und schloss die Woche mit 166 €/t (+0,3%) – Am heimischen Getreidemarkt ist saisonbedingt Ruhe eingekehrt – Durumweizen verschwand vom Kursblatt der Wiener Produktenbörse – Neben Premiumweizen, der unverändert zur Vorwoche mit durchschnittlich 189,50 €/t notierte, wurde lediglich Futtergerste gehandelt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.04.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	188 bis 191
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	174 bis 177
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	–
Rapsaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	380 bis 390
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	320 bis 330
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	345 bis 355
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	235 bis 245
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	210 bis 220

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 18.04.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais	lose	–

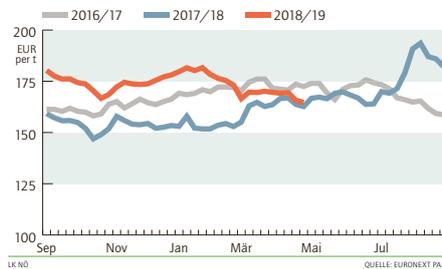
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 17/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2019	365,50	361,50	+ 1,11 %
August 2019	364,81	363,69	+ 0,31 %
November 2019	367,88	366,75	+ 0,31 %
Weizen			
Mai 2019	182,38	185,94	- 1,91 %
September 2019	172,25	174,88	- 1,50 %
Dezember 2019	176,25	178,56	- 1,30 %
Mais			
Juni 2019	164,69	165,75	- 0,64 %
August 2019	169,19	170,44	- 0,73 %
November 2019	169,75	170,88	- 0,66 %
Kartoffel, Eurex			
April 2019	28,00	27,73	+ 0,99 %
Juni 2019	30,15	29,45	+ 2,38 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities/futures/ECO-DPAR)

Notierung 17. Woche	€/t, netto	366
Erzeugerpreis 17. Woche	€/t, netto	326
Erzeugerpreis 16. Woche	€/t, netto	322

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	
mittelfallend	25
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

NÖ Erdäpfel so gut wie ausverkauft

Bei den meisten Abpackbetrieben in NÖ liegt die Vermarktung 2018/19 nun in den allerletzten Zügen – In diesen Tagen werden die letzten Mengen aus den Lägern der Händler an die Supermärkte geliefert, Anlieferung von Landwirten gibt es keine mehr – Bei einzelnen Betrieben wird mit Kleinmengen eine Versorgung mit heimischer Ware bis zum Anschluss an die neue Saison möglich sein – Ergänzt wird dieses überschaubare Angebot aber verstärkt mit Import-

ware und Frühkartoffel aus dem Mittelmeerraum – Die ausländische Ware dürfte heuer aber auch früher zur Neige gehen als in anderen Jahren – Die österreichische Heurigsaison 2019 startet im Burgenland voraussichtlich in der vierten Maiwoche – An den Preisen für Erdäpfel hat sich nichts mehr verändert – In NÖ werden Speisekartoffel meist um 25,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 30,- €/100 kg zu erzielen.

HOLZ

Blochholz
F1/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	90	93
Blochholz, 1a	35	40
Blochholz, 1b	45	50
Blochholz, 2a	70	78
Blochholz, 2b	70	78
Blochholz, 3a	70	78

* Bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 70 bis 73 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, F1/Ta, AMM	89
Faserholz, F1/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), F1/K1/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

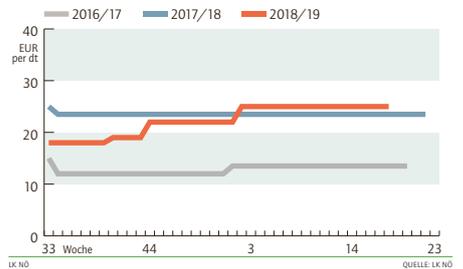
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex	Basis 1979
4. Quartal 2018	1,520

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



NÖ Zwiebel immer rarer

Das Angebot an NÖ Zwiebeln nimmt beständig ab – Bei etlichen Anbietern ist die Vermarktung bereits abgeschlossen – Vertraglich fixiert, wird es Zwiebel aus NÖ aber auch bis zum Saisonabschluss in den Regalen des LEH geben – Die Preise tendieren weiter auf-

wärts, wobei die meistgenannten Preise diese Woche noch unverändert blieben – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität und Größe zuletzt zumeist zwischen 60,- und 64,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	60 bis 64
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	65 bis 70
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 6,50 bis 7,20
		Kl. I Classic 5,50 bis 6,20
	grün	Kl. I Solo 6,50 bis 7,20
		Kl. I Classic 5,50 bis 6,20

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 15.04.2019 bis 21.04.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gemüsepaprika, kg	2,88	bis	4,35
Gurken, Stk	0,54	bis	0,83
Kopfsalat, Stk	0,50	bis	0,54
Paradeiser, kg	1,14	bis	2,04
Radieschen, Bund	0,39	bis	0,65
Spinat, kg	1,73	bis	1,88

THEMA DER WOCHE RINDERZÄHLUNG

Erhoben von der Statistik Austria

ÖSTERREICH	1.12.2017	1.12.2018	Veränderung 2017/2018
Jungvieh bis unter 1 Jahr:			
Schlachtkälber	157.245	154.927	- 2.318 - 1,47%
Andere Kälber, männl.	184.121	182.250	- 1.871 - 1,02%
Andere Kälber, weibl.	282.151	281.041	- 1.110 - 0,39%
Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:			
Stiere und Ochsen	166.798	163.060	- 3.738 - 2,24%
Schlachtkalbinnen	81.429	76.625	- 4.804 - 5,90%
Nutz- und Zuchtalbinnen	190.364	188.698	- 1.666 - 0,88%
Rinder 2 Jahre und älter:			
Stiere und Ochsen	18.391	19.872	+ 1.481 + 8,05%
Schlachtkalbinnen	18.752	19.218	+ 466 + 2,49%
Nutz- und Zuchtalbinnen	93.797	93.769	- 28 - 0,03%
Milchkühe	543.421	532.873	- 10.548 - 1,94%
Andere Kühe	207.007	200.475	- 6.532 - 3,16%
GESAMTRINDERBESTAND	1.943.476	1.912.808	- 30.668 - 1,58%
HALTER VON RINDERN	59.269	57.853	- 1.416 - 2,39%

NIEDERÖSTERREICH	1.12.2017	1.12.2018	Veränderung 2017/2018
Jungvieh bis unter 1 Jahr:			
Schlachtkälber	40.013	39.727	- 286 - 0,71%
Andere Kälber, männl.	46.852	46.734	- 118 - 0,25%
Andere Kälber, weibl.	71.797	72.066	+ 269 + 0,37%
Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:			
Stiere und Ochsen	56.360	53.764	- 2.596 - 4,61%
Schlachtkalbinnen	17.299	16.399	- 900 - 5,20%
Nutz- und Zuchtalbinnen	40.422	40.384	- 38 - 0,14%
Rinder 2 Jahre und älter:			
Stiere und Ochsen	3.322	3.554	+ 232 + 6,98%
Schlachtkalbinnen	2.996	3.034	+ 38 + 1,27%
Nutz- und Zuchtalbinnen	14.986	14.804	- 182 - 1,21%
Milchkühe	104.306	102.092	- 2.214 - 2,12%
Andere Kühe	38.065	36.471	- 1.594 - 4,19%
GESAMTRINDERBESTAND	436.438	429.029	- 7.409 - 1,70%
HALTER VON RINDERN	10.750	10.428	- 322 - 3,00%